

Netze erneuern statt Strom verteuern!

Dieser Leitfaden hilft dir, über eine gemeinwohlorientierte Energiewende zu sprechen – und zwar so, dass du soziale Mehrheiten erreichen kannst. Er basiert auf einer repräsentativen Befragung (4.112 Wahlberechtigte) im August 2025, anderen Leitfäden und Fachgesprächen.



Darum geht es:

- Seit den 1990er Jahren bauen wir in Deutschland unsere Energieversorgung von Atom, Öl, Gas und Kohle auf Wind, Sonne, Biomasse, Wasser und Erdwärme um. **Ca. 20 % unserer Gesamtenergie und 60% unseres Stroms kommen bereits aus Erneuerbaren.**
- **Die Mehrheit der Menschen steht hinter der Energiewende**, denn: Erneuerbare können das Leben für Menschen und Betriebe **bezahlbar halten**, uns **unabhängig** von Preisschocks und autoritären Staaten und unsere **Wirtschaft zukunftsfähig machen**. Auch unsere **Klimaziele** erreichen wir nur mit erneuerbaren Energien!
- **Doch aktuell stockt der Ausbau** – obwohl Erneuerbare günstiger sind und auch Klarheit über die zugrunde liegenden Technologien besteht. Der deutsche Staat fördert dagegen sogar **neue Gaskraftwerke** und lässt uns Stromkunden (ab 2031) dafür bezahlen – **obwohl der Strompreis hier jetzt schon viel höher ist als im EU-Durchschnitt.**
- Ein großes Problem sind **Bürokratie und fehlende Investitionen** in Energienetze und -speicher sowie in Windkraft ([Tagesschau](#)). Hier zeigt und rächt sich: Der deutsche Staat hat sich in seiner Energie- und Transformationspolitik **abhängig gemacht von den privaten Interessen fossiler Energie- und anderer Konzerne** ([Tagesschau](#)).
- **Zum anderen blockiert Wirtschaftsministerin Katherina Reiche aktiv die Energiewende.** Die frühere Gas-Lobbyistin lässt sich ihre Gesetze nachweislich von fossilen Konzernen schreiben und sorgt dafür, dass wir alle weiter deren Profite bezahlen – gleichzeitig bremst sie den Ausbau von Wind- und Solarenergie und sorgt damit für den Arbeitsplatzverlust von Zehntausenden in der Windbranche.



Fünf einfache Kernaussagen für (fast) jede Lebenslage:

- Wind, Sonne, Biomasse, Wasser und Erdwärme sind die verlässlichste und günstigste Energiequelle und könnten so ausgebaut werden, dass wir alle davon profitieren.
- Aber noch verteuern viele Zusatzkosten unseren Strom: unsere Netzentgelte gehen an den [Finanzriesen BlackRock](#), unsere Stromsteuern sind viel zu hoch für ein Gemeingut wie Energie – die Gaskraftwerksförderung ist ein Geschenk an die Fossil-Lobby.
- Ein konsequenter Ausbau von Erneuerbaren, Netzen und Speichern schafft und sichert **gute Arbeitsplätze**, macht uns **unabhängig von Importen aus autoritären Staaten** und **schützt uns und unser Zusammenleben vor Klimakrise und Umweltzerstörung.**
- Stattdessen führt Lobby-Ministerin Reiche uns mit neuen Gaskraftwerken und neuen Hürden für Erneuerbare **in eine noch stärkere Gas-Abhängigkeit.** So macht sie unser Leben teurer, heizt die Klimakrise an und gefährdet hunderttausende Jobs!
- **Unser Strom könnte viel günstiger sein** ([Spanien macht es vor](#)) – wenn die Regierung die Netze **zurück in öffentliches Eigentum** holen und selbst in sie investieren würde statt noch mehr Geld in den Taschen der BlackRock-Aktionär*innen zu versenken.

*Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert und erweitert und kann für alle nicht-kommerziellen Zwecke frei genutzt werden! Wenn du **Feedback oder Fragen** hast, schreib uns gerne jederzeit an hallo@omni-omni.de*



Den richtigen Rahmen setzen

und damit beeinflussen, welche Erzählungen und Deutungsweisen langfristig hängenbleiben.

Darauf kannst du dich beziehen:

- Einen verbindenden Wert, der für viele Menschen wichtig ist: **günstige, verlässliche Energie**. Zum Beispiel so: „Ob in der Werkshalle oder im Wohnzimmer – wir alle wollen uns darauf verlassen können, dass Strom bezahlbar bleibt und wir von den günstigen Erneuerbaren profitieren!“
- Die aktuelle Wirtschafts- und Preiskrise: **Der konsequente, öffentlich finanzierte Ausbau von Erneuerbaren, Netzen & Speichern ist die Antwort auf Stagnation und hohe Lebenshaltungskosten**. Denn günstige und saubere Energie macht auch die Produktion von Maschinen, Baustoffen & Lebensmitteln günstiger und schafft und sichert hunderttausende zukunftsfähige Jobs.
- Die breite gesellschaftliche Unterstützung für die Energiewende: Eine klare Mehrheit will mehr Investitionen in Erneuerbare – und selbst unter CDU/CSU-Wähler*innen lehnt eine Mehrheit neue Gaskraftwerke ab ([DUH](#)).

Das kannst du aufgreifen und verstärken:

- Die weit verbreitete Wut über Katherina Reiche: Die Lobby-Ministerin bremst [Unternehmen](#), Landwirte und Solar-Betreiber aus, schickt [Mieterinnen in die Gaskostenfalle](#) und gehört auch darum zu den derzeit [unbeliebtesten Politikern](#).
- Erinnerungen an Kriege der letzten Jahre: Wir haben erlebt, wie schnell Öl und Gas unbezahlbar werden können. Auch darum darf unsere Energieversorgung nicht von Russland, Katar, den USA oder sonstigen Lieferanten abhängig sein!

Darauf kannst du den Fokus lenken:

- Die Verantwortlichen, deren Entscheidungen ein besseres Leben für die meisten Menschen verhindern, z.B. so: „Katherina Reiche macht unser aller Leben mutwillig teurer. Wenn Energiepolitik nicht im öffentlichen Interesse, sondern nach den Wünschen der Gaslobby gemacht wird, zahlen wir alle den Preis.“
- Die Eigentumsverhältnisse: Solange der deutsche Staat beim Netzausbau nur auf privates Kapital setzt, zahlen wir jedes Jahr rund [14 Milliarden Euro allein an BlackRock](#). Öffentliche Investitionen in den Stromnetzausbau würden dagegen die Netzentgelte und damit auch den Strompreis niedrig halten.
- Die Möglichkeit einer gemeinwohlorientierten Klimapolitik mit Plan: Stellen wir uns vor, die Bundesregierung würde den Netzausbau selbst finanzieren, uns allen eine Wärmepumpe einbauen oder Klima-Investitionen umsetzen (und das beispielsweise aus einer Erbschafts- oder Vermögenssteuer bezahlen) statt darauf zu setzen, [dass private Konzerne die richtigen Entscheidungen treffen!](#)

Sprich ruhig auch von Klimaschutz – aber fang mit der für viele Menschen wichtigeren Strompreis-Botschaft an. Die Wahrscheinlichkeit, dass dir Menschen zuhören, ist höher, wenn du an ihre alltäglichen Probleme anknüpfst!

Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert und erweitert und kann für alle nicht-kommerziellen Zwecke frei genutzt werden! Wenn du [Feedback oder Fragen](#) hast, schreib uns gerne jederzeit an hallo@omni-omni.de



Zahlen, die Geschichten erzählen

- Eine klare Mehrheit unterstützt die Energiewende: 73% der Wahlberechtigten unterstützen die Energiewende und wünschen sich mehr Investitionen in erneuerbare Energien – fossile Projekte wie den Bau neuer Gaskraftwerke lehnt eine Mehrheit von insgesamt 59% ab, unter Wählern der Union sogar 61% ([pollytix/DUH](#)).
- Die 851 Verteilnetzbetreiber (die den Strom zu uns nach Hause bringen) machen viel mehr Profit als vorgesehen. Allein durch Regulierung könnten wir alle insgesamt 3 Mrd. € pro Jahr sparen ([Tagesschau](#)) (das entspricht dem Betrieb von 37 Krankenhäusern ([Destatis](#))) – durch Vergesellschaftung der Netze entsprechend noch mehr.
- Bereits jetzt leben 5,3 Millionen Menschen in Deutschland in Energiearmut – das heißt, sie können es sich nicht leisten, ihre Wohnung zu heizen ([taz](#)). Mit Gasheizungen und teurem Strom werden es absehbar noch mehr!
- Investitionen in Erneuerbare kommen uns allen zugute: jeder öffentliche Euro für erneuerbare Energien senkt den Strompreis um bis zu 1,90 €/MWh ([Agora](#)).
- Aktuell werden jeden Monat rund 15.000 Industriearbeitsplätze gekürzt ([ZEIT](#)) – öffentliche Investitionen in Netze und Transformation könnten die Produktionskosten senken und hunderttausende zukunftsfähige Arbeitsplätze erhalten und schaffen.



Und wie wollt ihr das bezahlen?

- Geschätzte 651 Milliarden Euro sind in den nächsten 20 Jahren nötig, um unsere Stromnetze für die Energiewende fit zu machen – das heißt, es müsste ab sofort mehr als doppelt so viel investiert werden wie aktuell ([IMK Böckler](#)).
- Öffentliche Investitionen in den Netzausbau ([Dezernat Zukunft](#)) würden Netzentgelte und damit den Strompreis niedrig halten. Setzt der Staat aber weiter auf privates Kapital, zahlen wir jedes Jahr rund 14 Mrd. € an Fonds wie BlackRock ([IMK Böckler](#)).
- Eine Vergesellschaftung (und Entbürokratisierung) der Netze nach Art. 15 GG könnte Netzentgelte und Stromsteuer ganz streichen. Der Preis würde sinken und uns Steuerungsmöglichkeiten für Energiewende und Industriepolitik geben ([communia](#)).
- Durch Verpachtung von Freiflächen und Dächern an [Energiegenossenschaften](#) könnten Kommunen den Strompreis niedrig halten und zusätzliche Einnahmen generieren.
- Über neue, zeitgemäße Kreditregeln (wie z.B. [von Isabella Weber und Philippa Sigl-Glückner empfohlen](#)) könnte der Staat das nötige Geld in die Hand nehmen. Mehr als jeder zweite Wahlberechtigte (56%) ist für eine Reform oder Abschaffung der “Schuldenbremse” – unter Unions-Wählern sogar 59 % ([Fiscal Future](#)).
- Auch die Überreichen haben das Geld: Eine [Milliardärssteuer](#) von lediglich zwei Prozent würde Deutschland jedes Jahr 11-28 Milliarden Euro bringen und dabei nur etwa 250-5.000 Haushalte, also sehr wenige Überreiche, betreffen ([Friedrich-Ebert-Stiftung](#)).
- [Übergewinn-Steuern](#): Allein durch den Iran-Krieg haben Öl- und Gaskonzerne hunderte Milliarden Euro an zusätzlichen Gewinnen gemacht, bezahlt von uns allen. ([Freitag](#)) England besteuert solche Übergewinne seit dem russischen Angriff auf die Ukraine mit 38% und hat dadurch rund 10 Milliarden Euro eingenommen. ([BBC](#))
- [Subventionen streichen](#): Aktuell fördert der Bund fossile Energien jährlich noch immer mit 46 bis 65 Milliarden Euro ([Frankfurter Rundschau](#))



Fokus: Aktuelle Reformen von EEG und Netzpaket

Darum geht es:

- Kurz vor der Sommerpause haben Union und SPD Reformen am “Erneuerbare-Energien-Gesetz” (EEG) und am “Netzpaket” beschlossen. Katherina Reiche begründet das mit einer angeblichen Netzüberlastung, also mit angeblich zu viel Energie für zu wenig Netz ([Deutschlandfunk](#)).

Das kannst du dazu sagen (zusätzlich zu den fünf Kernaussagen auf Seite 1):

- Die neuen Gesetze bremsen den Ausbau von erneuerbaren Energien, während große Energiekonzerne profitieren. Durch das Netzpaket wird der Windkraftausbau verlangsamt, da in Gebieten mit schlecht ausgebauten Netzen neue Windkraftanlagen finanziell unattraktiv gemacht werden. Mit der EEG-Reform soll die feste Vergütung für Strom aus kleinen Solaranlagen wegfallen.

Mehr Hintergrund:

- Aktuell haben durch das EEG alle einen grundsätzlichen Anspruch, mit ihrem über Wind und Solar produzierten Strom ans Netz angeschlossen zu werden. Sie erhalten dafür eine Vergütung. Wenn das Stromnetz überlastet ist, kann es aber passieren, dass die eigene Anlage abgeschaltet werden muss. Um den Verlust zu kompensieren, erhalten sie eine Entschädigung, den sogenannten *Redispatch*.
- Besitzer*innen neuer Anlagen unter 25kW (z.B. die meisten PV-Anlagen auf Häusern) sollen jetzt ab 2027 keine feste Vergütung mehr für neuen Solarstrom erhalten.
- Regionen, die im vergangenen Jahr wegen Netzüberlastung mehr als fünf Prozent der Anlagen abschalten mussten, werden zu „kapazitätslimitierenden Gebieten“ ernannt. Hier müssen Betreiber*innen für bis zu sechs Jahre einen *Redispatch-Vorbehalt* akzeptieren – ein entschädigungsloses Verlustrisiko von bis zu 20 % des produzierten Stroms. Das verunsichert Windparkbetreiber & Privatpersonen mit Solaranlage.
- Noch dazu sollen Betreiber*innen von Wind- und Solaranlagen mehr für den Netzausbau bezahlen. Das träfe große Projekte genau wie Bürgerenergie, Energiegenossenschaften und private Solaranlagen – also zusätzlichen Risiken und Kosten für alle, die die Energiewende vor Ort tragen! ([WWF](#))



Geht das auch einfacher?

Stell dir vor, du eröffnest einen Lebensmittelladen in einer Region mit nur wenigen, engen Straßen. Bisher war es so: Wenn dein Lieferwagen im Stau steht und deine Lebensmittel nicht rechtzeitig zum Kunden bringen kann, haftet der Staat und zahlt dir den vollen Preis für die verdorbenen Waren. Nach dem neuen Gesetz will der Staat jetzt sagen: Du darfst hier zwar deinen Laden bauen, aber wenn die Straße voll ist und dein Transporter nicht durchkommt, musst du bis zu ein Fünftel deiner Lebensmittel auf eigene Kosten vernichten. Stattdessen könnte der Staat aber auch dafür sorgen, dass mehr Alternativen zum Autoverkehr (zum Beispiel Schienen) und Lebensmittelspeicher (analog zu [Batteriespeichern](#)) gebaut werden, so dass sich die Produktion von Lebensmitteln lohnt und sie auch an alle geliefert werden können.